

13. Newsletter / Sommersemester 2023

Institut für Kulturanalyse

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

VORWORT	2
PERSONELLES	3
GASTWISSENSCHAFTLERIN: ALENKA JANKO SPREIZER	4
BERICHT DER STUDIENVERTRETUNG	5
VORTRAGSREIHE FELDER DER KULTURANALYSE	6
GASTVORTRÄGE VISUELLE KULTUR	6
VERANSTALTUNGEN UND TERMINE AKUWI	7
VERANSTALTUNGEN UND TERMINE VISUELLE KULTUR	8
INFORMIERT BLEIBEN	8
LEHRE UND STUDIUM ANGEWANDTE KULTURWISSENSCHAFT	9
LEHRE UND STUDIUM MASTER VISUELLE KULTUR	10
FORSCHUNG	10
DRITTMITTEL-PROJEKTE	13
VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK AKUWI	14
VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK VISUELLE KULTUR	15
GREMIUMSBETEILIGUNGEN UND FUNKTIONEN	15
VERSCHIEDENES	16
ÜBER DEN NEWSLETTER	17

SOCIAL MEDIA:

Abteilung Empirische Kulturwissenschaft/Kulturanthropologie

Visuelle Kultur



VORWORT

Werte Kolleg:innen, liebe Studierende, sehr geehrte Damen und Herren,

wir begrüßen alle Studierenden und Kolleg:innen zum Sommersemester 2023. Sowohl im Bachelor Angewandte Kulturwissenschaft, im Master Angewandte Kulturwissenschaft und Transkulturelle Studien und im Master Visuelle Kultur am Institut für Kulturanalyse gibt es wieder ein interessantes Lehrangebot.

Wir freuen uns darüber hinaus bekanntgeben zu können, dass am 1. April ein österreichisch-slowenisches Kooperationsprojekt (gefördert aus Mitteln des FWF und der slowenischen Agentur ARRS) am Institut für Kulturanalyse beginnen wird. Hierbei handelt es sich um ein hochkompetitives Verfahren. Herzlichen Glückwunsch an Ute Holfelder, Gerhard Katschnig und Janine Schemmer (s.u.), die hier maßgeblich mitwirkten.

Die Pandemie ist noch nicht vorüber. Ich plädiere insbesondere wegen der gebotenen Rücksicht gegenüber der möglichen Vulnerabilität von Studierenden wie Mitarbeiter:innen und deren Angehörige: Bitte bleiben Sie im Fall des Falles zuhause und lassen Sie sich gegebenenfalls (erneut) impfen.

Unser alljährliches Sommerfest wird am 28. Juni in der Villa For Forest stattfinden. Bitte dick im Kalender anstreichen!

Ich wünsche Ihnen und uns allen ein erfolgreiches und interessantes Sommersemester 2023.

Klaus Schönberger (Institutsvorstand)

PERSONELLES

Gastaufenthalte (Incoming und Outgoing):

Abteilung Empirische Kulturwissenschaft / Kulturanthropologie

Alexandra Schwell ist im Sommersemester 2023 im Forschungsfreisemester. Sie hat das Stipendium der slowenischen Akademie der Wissenschaften für ausländische Forscher:innen erhalten und ist im März 2023 zu Gast am [Institut für slowenische Ethnologie](#) in Ljubljana.

Dr. Rok Zupančič (Associate Professor an der Fakultät für Sozialwissenschaften, Universität Ljubljana) war im Februar 2023 für eine Woche zu Gast am Institut, um sein Projekt „Anxious Peace“ vorzustellen: [„Anxieties in Cities of Southeast European Post-Conflict Societies: Introducing an Integrative Approach to Peacebuilding“](#)

Dr. Alenka Janko Spreizer (University of Primorska) wird dieses Sommersemester im Rahmen der Erasmus Teaching Mobility vom 13.-17. März zu Gast am Institut sein.

Abteilung Visuelle Kultur

Sebastian Mühl hat als Alpen-Adria-Gastprofessor am Institut für Kulturanalyse im Wintersemester 2022/23 eine Lehrveranstaltung mit dem Titel „Image Trouble – Politik und Visuelle Kultur von Propaganda“ durchgeführt. Am 13. Januar 2023 hielt er im Rahmen des Workshops „Universal Images in post-universalist times“ an der Abteilung Visuelle Kultur einen Vortrag mit dem Titel „Specters in the Haunted House: Taring Padi’s propaganda art in the context of documenta fifteen“.

Des Weiteren begrüßen wir folgende Mitarbeiter:innen (neu oder in neuer Funktion) am Institut:

Abteilung Empirische Kulturwissenschaft / Kulturanthropologie

Anna Kainz, Tutorin

Im Rahmen des auf Klagenfurter Seite von Klaus Schönberger (gemeinsam mit Ute Holfelder und Werner Drobesh) geleiteten FWF-Weave-Projekts „Discourses and Practices of the In-Between in the Alpine-Adriatic Region: Klagenfurt, Ljubljana and Trieste 1815–1914. A Transnational Interdisciplinary Co-Research Project“, das am 1. April startet:

Dr. Gerhard Katschnig, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Mag. Fabian Prilasnik, Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Institut für Geschichte)

Christian Frühwirth, Studienassistent

Gabriele Brunner, Studentische Praktikantin

Abteilung Visuelle Kultur

Alexandra Emig, BA, Studienassistentin und Tutorin

Daniel Schober, Tutor

Gerrit Mochar, BA, Tutorin

Wir verabschieden folgenden Mitarbeiter:

Abteilung Visuelle Kultur

Erec Gellautz

Wir danken für seinen Einsatz und sein Engagement und wünschen ihm für seinen weiteren Weg alles Gute.

GASTWISSENSCHAFTLERIN: ALENKA JANKO SPREIZER

Alenka Janko Spreizer verbringt im Rahmen einer Erasmus teaching mobility von 13. bis 20. März 2023 einen Gastaufenthalt am Institut für Kulturanalyse.

Sie ist assoziierte Professorin für Anthropologie an der Fakultät für Geisteswissenschaften der Universität Primorska in Koper (Fachbereich Anthropologie und Kulturwissenschaften) und Senior Research Fellow am Institut für interkulturelle Studien. Ihre Spezialgebiete sind Roma-Studien, wissenschaftlicher Rassismus und Antiziganismus sowie maritime Anthropologie.

Sie ist Absolventin des Auschwitz Institute for the Prevention of Genocide and Mass Atrocities (AIPG), wo sie mit Auszeichnung das internationale Trainingsseminar "Countering Distortion through Governmental Action: Building the Capacity of Government Actors for Promoting and Protecting the Civil and Human Rights of Roma" (2019, Bukarest) abschloss.

Sie ist Mitglied der slowenischen nationalen Delegation bei der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA). 2021 hatte sie den Vorsitz des Komitees zum Völkermord an den Roma inne.

Sie verfasste die wissenschaftliche Pioniermonografie *I knew I was a Gypsy - I was born as a Rom: Wissenschaftlicher Rassismus in der Roma-Forschung* (auf Slowenisch) und ist Ko-Autorin des Buches *Fish on the move*.

BERICHT DER STUDIENVERTRETUNG

Liebe Studierende!

Wir wünschen euch einen guten Start in das Sommersemester 2022/23! Wir hoffen, euch auch dieses Semester wieder bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen. Wie auch zu Beginn der letzten Semester findet erneut ein Akuwi+VK-Kick-Off statt. Am 22.3.2023 ab 18 Uhr laden wir in die Villa for Forest (Viktringer Ring 21) ein. Weitere Infos zum Programm folgen auf unseren Info-Kanälen. Lest also eure Mails und folgt uns auf Instagram (@kulturanalyse_aau_stv).

Die Tradition unseres gemeinsamen Sommerfestes wird ebenfalls weitergeführt. Anregungen für weitere gemeinsame Unternehmungen sind jederzeit erwünscht. Meldet euch dafür einfach mit einer kurzen Nachricht bei uns. Wir freuen uns auch, einzelne Projekte von Studierenden zu unterstützen. Kommt mit einer guten Idee und wir schauen gemeinsam, wie wir sie umsetzen können.

Eine weitere Veranstaltung, die auf uns zukommt, ist die Tagung „Alltage und Kultur/en der Digitalität – 30. Tagung der ÖGEKW“ von 18.5.-20.5.2023 an der AAU. Meldet euch an und lasst uns gemeinsam über die Themen der Tagung diskutieren. Dafür steht uns das ÖH-Wohnzimmer als Vernetzungsraum für den gesamten Tagungszeitraum zur Verfügung.

Im Mai stehen auch die ÖH-Wahlen an und wir möchten daran erinnern, dass die Arbeit als Studienvertretung für ein neues Team offensteht. Interessiert ihr euch dafür und möchtet euch dieser Herausforderung annehmen? Auch hier stehen wir, Helena und Johanna, jederzeit für Informationen und Hilfestellungen zur Verfügung.

Wir wünschen euch einen guten Start in das neue Sommersemester!

Alles liebe, eure Studienvertretung!

Helena und Johanna

Mail: oe.h.akuwi@aau.at

Mail: oe.h.visuellekultur@aau.at

[@kulturanalyse_aau_stv](https://www.instagram.com/kulturanalyse_aau_stv)

[@akuwi_klagenfurt](https://www.instagram.com/akuwi_klagenfurt)

[@visuellekulturaau](https://www.instagram.com/visuellekulturaau)

VORTRAGSREIHE FELDER DER KULTURANALYSE

Save the date – Felder der Kulturanalyse

In der Vortragsreihe „Felder der Kulturanalyse“ werden regelmäßig Beiträge aus der Abteilung Empirische Kulturwissenschaft/Kulturanthropologie, aber auch Gastvorträge angeboten.

Das Programm ist auch [hier](#) einzusehen. Änderungen der Vortragsreihen werden auf der Homepage des Instituts sowie über die [Facebook](#)-Veranstaltungen bekanntgegeben.

Donnerstag, 16.3.2023, 18:00 Uhr: **Alenka Janko Spreizer** (Koper): Walking the Parenzana: reflections along the route of the former narrow-gauge railway Trieste – Poreč, Raum N.1.43.

Donnerstag, 20.4.2023, 18:00 Uhr: **Ute Holfelder et al.** (Klagenfurt): #UNGELAUFEN - 501 Ansichtskarten aus der Alpen-Adria-Region. Buchvorstellung. Robert-Musil-Institut, Klagenfurt.

Freitag, 19.5.2023, 19:00 Uhr: **Felix Stalder** (Zürich/Wien): Die Infrastruktur eines Zugvogels, Raum Z.1.08/1.09 im Rahmen der 30. Tagung der Österreichische Gesellschaft für Empirische Kulturwissenschaft und Volkskunde (ÖGEKW): „Alltage und Kultur/en der Digitalität: (Empirisch-) Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf den soziokulturellen Wandel“.

Dienstag, 23.5.2023, 18:00 Uhr: **Achim Goerres** (Duisburg-Essen): Integrieren Wahlkampagnen Einwanderer und Einwanderinnen sowie ihre Kinder? Empirische Befunde von der Bundestagswahl 2021/ in Kooperation mit dem Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft, Raum Z.1.08.

GASTVORTRÄGE VISUELLE KULTUR

Donnerstag, 1.6.2023, 18:00 Uhr: **Philipp Zitzlsperger** (Universität Innsbruck): Queer? Das Enigma des teuersten „Salvator Mundi“ von Leonardo da Vinci.

Weitere Vorträge werden ev. im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE AKUWI



30. Tagung der ÖGEKW (18.5.-20.5.2023) in Klagenfurt / Celovec

Was kann eine alltagskulturwissenschaftliche Perspektive auf Digitalität im Sinne einer kritischen Gesellschaftsanalyse leisten? Die 30. Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Empirische Kulturwissenschaft und Volkskunde (ÖGEKW) widmet sich der Beziehung von Digitalität und Alltag. Ausgehend von sozial distinkten Alltagskontexten wird eine kulturanalytische Perspektive vorgeschlagen, die den soziokulturellen Wandel aus einer nicht-technikdeterministischen Perspektive in den Blick nimmt. Die Tagung vernetzt Wissenschaftler:innen, Kulturinstitutionen und Interessierte aus Österreich, Deutschland und der Schweiz und bietet zusätzlich ein Panel für Studierende. Neben Vorträgen gibt es weitere Formate wie einen Roundtable, eine Fishbowl-Runde sowie eine Posterausstellung.

Die Tagung findet von 18. bis 20. Mai 2023 an der Alpen-Adria-Universität (AAU) in Klagenfurt am Wörthersee statt. Den Donnerstag und Freitag beschließen die Keynote Speaker:innen Estrid Sørensen (Bochum) und Felix Stalder (Zürich/Wien).

Ein ausführliches [Rahmenprogramm](#) wurde von einem [Seminar](#) des Studiengangs Angewandte Kulturwissenschaft am Institut für Kulturanalyse erarbeitet.

Weiterführende Informationen zu Programm, Rahmenprogramm und Anmeldung finden sich auf unserer [Tagungs-Website](#).

Mitveranstalter sind das Institut für Kulturanalyse (AAU), das Digital Research Center (D¹ARC/AAU) und das kulturwissenschaftliche Netzwerk Alltag und Technik.

INSTITUT FÜR

KULTURANALYSE

D¹ARC
Digital Age Research Center
AAU—University of Klagenfurt

oegekw-tagung2023@aau.at

Österreichische Gesellschaft für Empirische Kulturwissenschaft und Volkskunde (ÖGEKW)
c/o Institut für Kulturanalyse
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
Universitätsstraße 65-67
9020 Klagenfurt

Die Konferenz wird unterstützt aus Mitteln des Bundesministeriums Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport, des Landes Kärnten, der Abteilung Kunst und Kultur, durch den Forschungsrat der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, von Seiten der Fakultät für Kultur- und Bildungswissenschaften der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, von Landschaft des Wissens /Wissenschaftsverein Kärnten, vom Kärntner Universitätsbund, von der Österreichischen HochschülerInnenschaft Klagenfurt (ÖH) und vom Klagenfurt Festival.



Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

LAND KÄRNTEN

LANDSCHAFT
WISSENSCHAFTSVEREIN
KÄRNTEN

KUBI
@aau.at



Mit Kopfhörern unterwegs, Posterausstellung in der Aula (vor Raum Z.108/109)

Während der Tagung „Alltage und Kultur/en der Digitalität“ ist in der Aula vor dem Eingang zur UB auch die Posterausstellung „Mit Kopfhörern unterwegs“ zu sehen.

Wie nehmen Personen, die mit Kopfhörern unterwegs sind, ihre Umgebung wahr? Was bedeutet es für sie und ihre nicht kopfhörenden Zeitgenoss:innen, wenn sie sich aus dem gemeinsamen in einen eigenen akustischen Raum begeben? Wird die Idee eines gemeinsamen öffentlichen Raums unterlaufen oder ist sie neu zu denken?

Diese Fragen standen im Zentrum des gleichnamigen vom Schweizer Nationalfonds SNF geförderten [Projekts](#), das 2015 bis 2017 von Ethnograf:innen (u.a. Ute Holfelder, Thomas Hengartner, Klaus Schönberger) und Künstler:innen (Cathy van Eck, LIGNA und Florian Wegelin) durchgeführt wurde

Dazu ist auch ein [Textreader](#) erschienen.

Zudem wurde von Florian Wegelin (Zürich) für die Ausstellung ein [Video](#) produziert.

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE VISUELLE KULTUR

Ringvorlesung: Bilder vom Frieden - Bilder vom Krieg

Die interdisziplinäre Ringvorlesung im Masterstudium Visuelle Kultur leitet im Sommersemester 2023 Jörg Helbig. Im Fokus dieser Ringvorlesung stehen visuelle Repräsentationen des Friedens und des Kriegs. Hierbei werden Wissenschaftler:innen verschiedener Fachrichtungen (z.B. Kulturanalyse, Geschichte, Anglistik/Amerikanistik, Germanistik, Game Studies, Medien- und Kommunikationswissenschaft) im wöchentlichen Wechsel Vorträge halten.

INFORMIERT BLEIBEN

Alle Neuigkeiten zur Lehre, den Aktivitäten der Mitarbeiter:innen und den Veranstaltungen am Institut finden Sie [hier](#).

Informative Links zu Themen wie Wissenschaft, Lehre, beruflichen Feldern und Veranstaltungen finden Sie auf der [Facebook](#)-Seite und dem [Instagram](#)-Account des Studiums Angewandte Kulturwissenschaft bzw. der Abteilung Empirische Kulturwissenschaft/Kulturanthropologie und dem [Instagram](#)-Account des Masters Visuelle Kultur.

LEHRE UND STUDIUM ANGEWANDTE KULTURWISSENSCHAFT

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2023

Bachelor

Simone Egger

- Woran erinnert (sich) die Stadt? Diskurse, Projekte und Institutionen in München (mit Exkursion) (SE)
- Praktikum (PR)

Ute Holfelder

- Lektürekurs zu Felix Stalder Kultur der Digitalität (SE)

Roland Peball

- STEOP: Einführung in das kultur- und sozialwissenschaftliche Argumentieren (VU)

Janine Schemmer

- Freiräume für Kunst und Kultur – Perspektiven der Kulturpolitik der UNESCO (SE)

Klaus Schönberger

- STEOP: Einführung in die Kulturanthropologie (VU)
- Digitalisierung und Alltag (Kongress) (SE)

Lukas Strauß

- Der wissenschaftliche Kulturbegriff (PS)

Guido Tiemann

- Politische Kulturen (SE) (auch im Master)

Master

Ute Holfelder und Klaus Schönberger

- Ausstellungskonzept: Das Volkshaus/Ljuduski dom der Architektin Margarete Schütte-Lihotzky in Klagenfurt/Celovec (mit Exkursionen) (SE)

Ute Holfelder

- Künstlerische Forschung (SE)

[LINK](#) zu den aktuellen Lehrveranstaltungen im Bachelor

[LINK](#) zu den aktuellen Lehrveranstaltungen im Master

LEHRE UND STUDIUM MASTER VISUELLE KULTUR

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2023

Klaudija Sabo

- (mit Gabriel Montua): Die Eigen_Art öffentlicher Privatsammlungen - Exkursion nach Berlin (SE)
- Körperinszenierung als Grenzüberschreitung - in Gesellschaft, Kunst und Film (SE)

Anna Schober

- Film und bildende Kunst: Politische Ikonologie ausgehend von Pier Paolo Pasolini (SE)
- Visuelle Künste und kulturelle Aneignung: Kulturkontakte, Adaptionen, Konflikte (VC)
- Vom Ikonoklasmus ins Wunderland: Kinoaktivismus als Kunst - mit Exkursion (SE)
- (mit Sigrid Bürstmayr): Erzählen mit Dingen - künstlerische Konzepte von Themenausstellungen (PM)
- Privatissimum (SE)

[LINK](#) zu den aktuellen Lehrveranstaltungen im Master

FORSCHUNG

Publikationen

Egger, Simone (2022): München 1972. Konjunkturen einer offenen Stadt im Zeichen der Olympischen Spiele. In: Bayerisches Jahrbuch für Volkskunde 2022: 15-27.

Egger, Simone (2022): Was ist Heimat? In: Münchner Kirchenzeitung 38/2022: 2-3.

Egger, Simone (2023): Changing Perspectives: The Dirndl – A contemporary Topic of Urban Ethnography. In: Weber, Dana A. (Hrsg.): Former Neighbors, Future Allies. Ethnography and German Studies in dialogue. Oxford; New York: De Gruyter: 267-283.

Egger, Simone (2023): Wem gehört die Stadt? In: BISS. Bürger in sozialen Schwierigkeiten. Februar 2023: 6-11.

Holfelder, Ute (2022): #UNGELAUFEN. 501 Ansichtskarten aus der Alpen-Adria-Region. Klagenfurt: Heyn.

Holfelder, Ute/Kinder-Kurlanda, Katharina/Franken, Lina/Müske, Johannes (2022): Zur (Neu-)Formierung des "Kulturwissenschaftlichen Netzwerks Alltag und Technik". In: Österreichische Zeitschrift für Volkskunde 125(2): 263-266.

Schemmer, Janine/Hamm, Marion (2023): ‚Kommunismus‘ als alltägliche Praxis. Bella Ciao als Aushandlungsspielraum in Italien. In: Kuckuck. Notizen zur Alltagskultur / Kommunismus (2/22): 6-9.

Schemmer, Janine (2023): 'After all, it's a respected profession today.' Work structures and self-perceptions of Hamburg dock workers after 1950. In: Mellinato, Giulio/Panjek, Aleksander (Hrsg.): Complex Gateways. Labour and Urban History of Maritime Port Cities: The Northern Adriatic in a Comparative Perspective. Koper: University of Primorska Press: 173-195. Online unter: <https://zalozba.upr.si/isbn/978-961-293-191-9/> (Letzter Zugriff: 14.03.2023)

Schober, Anna (2022): Von Engeln und Taxifahrern: eine Ikonologie von Botenfiguren. In: Probst, Jörg (Hrsg.): Politische Ikonologie. Bildkritik nach Martin Warnke. Berlin: Reimer: 215-233.

Schönberger, Klaus (2022). „... der in meinem Auftrag erfolgten Erschießung“. Hans Steinacher – ein Kärntner ‚Held‘ als Agent des völkischen Terrorismus. Online unter: volksabstimmung2020.aau.at/wp-content/uploads/2022/02/Steinacher_voelkischer_007_Schoenberger_2022.pdf (Letzter Zugriff: 18.1.2023)

Schönberger, Klaus (2022), „... ustretlitiv po mojem naročilu“. Hans Steinacher – koroški ‚junuk‘ kot agent nacionalnega terorizma. In: Danijel Grafenauer (ur): Koroški plebiscit – 100 let kasneje. Slovenska Matica: Ljubljana: 83-103.

Schönberger, Klaus (2022): Erinnerungskonflikte um Partisan*innen. Prolegomena für ein Emanzipatorisches Erinnern. In: Danglmaier, Nadja/Entner, Brigitte/Holfelder, Ute/Klatzer, Elisabeth (Hrsg.): Koroška/Kärnten. Wege zu einer befreienden Erinnerungskultur. Wien: Mandelbaum: 45-64.

Schönberger, Klaus (2022): „Wer verdammt nochmal ist denn dieser Bausinger?“ Hermann Bausinger (1926-2021). In: Österreichische Zeitschrift für Volkskunde 125(2): 149-155.

Schönberger, Klaus/Johler, Birgit (2022): Österreichische Gesellschaft für Empirische Kulturwissenschaft und Volkskunde. Der Prozess der Umbenennung des Österreichischen Fachverbands für Volkskunde“. In: Österreichische Zeitschrift für Volkskunde 125(2): 247-255.

Schwell, Alexandra (2023): Invoking urgency: emotional politics and two kinds of anti-elitism. In: Ege, Moritz/Springer, Johannes (Hrsg.): The Cultural Politics of Anti-Elitism. London; New York: Routledge: 172-190. Online unter: <https://www.taylorfrancis.com/chapters/oa-edit/10.4324/9781003141150-12/invoking-urgency-alexandra-schwell?context=ubx&refId=304c39a4-017c-411d-a106-a941b7acb3b6> (Letzter Zugriff: 10.03.2023)

Vorträge

Simone Egger

Das Museum Wattens. Ein neues Haus für Alltags- und Industriegeschichte in Tirol. Vortrag beim Österreichischen Museumstag 2022 „Quantensprünge“, 13.10.2022, kärnten.museum, Klagenfurt.

„Aus meiner Jugendzeit und von meiner Heimat in Smyrna / und von unserem Heim seit September 1918-32 in München.“ Das Fotoalbum als (Re-)Konstruktion einer Biografie. Angemeldeter Vortrag im Rahmen der Tagung „Kuratierte Erinnerungen. Das Fotoalbum“, 4.11.2022, Museum für Fotografie, Berlin

Post Corona Stadt. Vortrag im Rahmen des Netzwerktreffens „Stadtmarketing Ost“, Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing 6-7.10.2022, Bernau bei Berlin.

Erec Gellautz

Künstlergespräch mit Jens Pecho im Rahmen der Klagenfurter Kunstfilmtage im Lendhafen. 23.5.2022. Klagenfurt.

Künstlergespräch mit Katrin Hornek im Rahmen der Klagenfurter Kunstfilmtage im Lendhafen, 24.5.2022. Klagenfurt

Künstlergespräch mit Vika Kirchenbauer im Rahmen der Klagenfurter Kunstfilmtage im Lendhafen, 25.5.2022, Klagenfurt.

Bin das ich oder ist das schon Autofiktion? Zur Selbstdarstellung in sozialen Medien und Kunst. Vortrag im Rahmen des Tags der Universität Klagenfurt, 11.3.2022.

Ute Holfelder

Die Zwangsaussiedelung der Kärntner Sloweninnen und Slowenen in der Kärntner Denkmallandschaft. Angemeldeter Vortrag beim Symposium „Aneignung und Abstoßung – Geschichte und Erinnerung“

anlässlich des 80. Jahrestages der Zwangsaussiedelung der Kärntner Slowen:innen, 11.11.2022, Universität Klagenfurt.

Anna Schober

A People of Victims – The Presence of Iconic Images of Slavery at Covid Action and Climate Demonstrations in Contemporary Germany. Vortrag auf Einladung beim Workshop „Re-imagining the Past (Die neue Rückbesinnung)“, 12.10.2022, Duisburg.

Pablo Albarenga's Seeds of Resistance. Creating awareness by artistically challenging us to rethink the relationship between mankind and the environment. Vortrag auf Einladung bei der Konferenz „Arte Indígena Hoy: Perspectivas Críticas y Miradas Cruzadas“, 10.11.2022, Barcelona.

Translating subversive encounters into the tracks of everyday life, political action and art practice: Comments on Pier Paolo Pasolini's Teorema. Vortrag auf Einladung beim Workshop "Language and Violence. On the Nexus of Criticism of Ideology and Image" des Kunsthistorischen Instituts Florenz, 18.11.2022.

Facing Everybody: Political popularisation and populism in post-universalist times. 49th Käte Hamburger Lecture. Vortrag auf Einladung sowie Organisation des Workshops Figures of the 'Everybody' (zusammen mit Nicole Dörr), am Käte Hamburger Kolleg / Centre for Global Cooperation Research (KHK/GCR21), 14.02.2023, Universität Duisburg/ Essen (online/ hybrid)

Klaus Schönberger und Ute Holfelder

Emanzipatorisches Erinnern. Gemeinsamer Vortrag bei der Buchpräsentation „Koroška/Kärnten. Wege zu einer befreienden Erinnerungskultur“ in der Buchhandlung Haček, 14.12.2022, Klagenfurt.

Klaus Schönberger

Was ist Kulturwissenschaftliche Technikforschung - keine Medienforschung. Einleitender Vortrag im Rahmen des Workshops des „Netzwerk Alltag und Technik“, 16.6.2022, Universität Klagenfurt.

Alexandra Schwell

When the lights go out. Mobilizing for the Blackout. Vortrag am Symposium "Urban-Industrial Entanglements in Crisis", 22.-24.2.2023, European Humanities University Vilnius, Litauen.

Guido Tiemann

Vote Choice under Certainty, Risk, and Ambiguity. Angemeldeter Vortrag (Paper Presentation) auf der 12th Annual Conference der European Political Science Association (EPSA), 23.6.2022, Prag, sowie beim Annual Meeting der American Political Science Association, 16.9.2022, Montréal und der Polmeth Europe 2022, 11.06.2022, Hamburg.

Rethinking the Cleavage of City and Land. Angemeldeter Vortrag (Paper Presentation) auf der 12th Annual Conference der European Political Science Association (EPSA), 25.6.2022, Prag.

MEDIENRESONANZEN

Erec Gellautz

Künstlergespräch mit Vika Kirchenbauer im Rahmen der Klagenfurter Kunstfilmtage im Lendhafen

Klaus Schönberger und Roland Peball

"Letzte Generation": Klimaprotest, der aufregt, aber durchaus legitim ist. Blogbeitrag Kulturanalyse des Alltags, In: Der Standard, 15.12.2022, Online unter: <https://www.derstandard.at/story/2000141666130/letzte-generation-klimaprotest-der-aufregt-aber-durchaus-legitim-ist> (letzter Zugriff: 9.1.2023).

DRITTMITTEL-PROJEKTE

Neues internationales FWF-Projekt startet am 1. April am Institut

„Discourses and Practices of the In-Between in the Alpine-Adriatic Region: Klagenfurt, Ljubljana and Trieste 1815–1914. A Transnational, Interdisciplinary Co-Research Project“ lautet der Titel eines neuen Drittmittelprojekts am Institut für Kulturanalyse und an der Slowenischen Akademie der Wissenschaften in Ljubljana.

Unter der Leitung von Klaus Schönberger, Jurij Fikfak, Werner Drobesch und Ute Holfelder forschen über ein Dutzend Wissenschaftler:innen drei Jahre lang zur Frage des „Inbetweens“ im 19. Jahrhundert während Habsburg Monarchie. Es ist ein interdisziplinäres, transnationales Kooperationsprojekt, in dem österreichische und slowenische Kulturanthropolog:innen und Historiker:innen aus Klagenfurt, Ljubljana und Koper zusammenarbeiten.

Es beabsichtigt, das „Dazwischen“ in der Alpen-Adria-Region von 1815 bis 1914 in Bezug auf die wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Tätigkeiten und die Sprachpraktiken von den damals lebenden Menschen in den drei Städten Klagenfurt, Ljubljana und Trieste zu erheben und zu analysieren. Zwischen diesen Städten gab es vielfältige kulturelle, wirtschaftliche und politisch-administrative Beziehungen. Der Freihafen von Trieste war ein gemeinsamer Bezugspunkt für Klagenfurt und Ljubljana. Klagenfurt bildete einen wichtigen Knotenpunkt für den Personen- und Warentransport aus den nördlichen Gebieten nach Krain (Ljubljana) und Trieste. Alle drei Städte waren Teil des Habsburgerreichs, durchliefen aber gegen Ende des 19. Jahrhunderts einen Prozess der Nationalisierung. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde Klagenfurt ein Teil Österreichs, Ljubljana wurde dem Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen zugeordnet, Trieste kam zu Italien.

Die zwangsläufige Herausbildung von Nationalstaaten ist derzeit die dominante Erzählung der Geschichte der Alpen-Adria-Region. Das Projekt gründet demgegenüber auf der Annahme, dass der Prozess der Herausbildung der Nationalstaaten nicht eindeutig verlief. Es geht davon aus, dass die Zugehörigkeit zu den jeweiligen Nationen häufig auch von einem „Dazwischen“, manchmal sogar von einer Gleichgültigkeit – die als „nationale Indifferenz“ bezeichnet wird – geprägt war. Die Begriffe „Dazwischen“ und „nationale Indifferenz“ verweisen auf unterschiedliche Dimensionen des Alltags- und Arbeitslebens, die mit einer Zuordnung zu Nationalstaaten allein nicht erklärt werden können (z.B. Geschlecht, Sprache, Klasse, Religion). Sie finden ihren Niederschlag beispielsweise im Gebrauch mehrerer Sprachen, in transnationalen Handelsbeziehungen, in der gemeinsamen Freizeitgestaltung in Vereinen und in Verwandtschaftsbeziehungen über die Staatsgrenzen hinweg.

Ziel des Projekts ist es, diese Entwicklungen nachvollziehbar zu machen und eine „neue Geschichte“ der Alpen-Adria-Region zu erzählen, die bisher vor allem als eine für Mitteleuropa charakteristische Geschichte der Nationalisierung dargestellt wurde. Das Projekt will mit den Überlegungen zur „nationalen Indifferenz“ auch einen Beitrag zu einem Schlüsselkonzept der Geschichtsforschung und der Sozialwissenschaften leisten.

Konkret geht das Projekt am Beispiel der drei Städte Klagenfurt, Ljubljana und Trieste der Frage nach, welche Formen des „Dazwischen“ gefunden werden können: (1) in Diskursen, die in zeitgenössischen Ethnographien verhandelt wurden, (2) in Praktiken, die im Vereinswesen und in Institutionen zu finden sind und die durch ihre kulturellen, sprachlichen, sozialen, religiösen und wirtschaftlichen Beziehungen geprägt waren, und (3) auf der Grundlage von unveröffentlichten Tagebüchern, Briefen oder Autobiografien von damals lebenden Personen.

Ab 1. April wird auch eine [Projektwebseite](#) online gehen.

Unsere slowenischen Kooperationspartner sind das [ZRC SAZU Inštitut za slovensko narodopisje](#) (Institute of Slovenian Ethnology ISE SRC SASA) sowie die [University of Primorska | Department of History](#) (Koper)

Das Projekt wird von österreichischer und slowenischer Seite mit knapp 400.000 EUR bzw. 300.000 EUR gefördert (Laufzeit 1.4.2023-31.3.2026).

VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK AKUWI

Günther Domenig (ist) im Gespräch: Simone Egger, 1.7.2022.

Platzierungen und Platzwechsel. Ein Gespräch zum biografischen in der Architektur

Simone Egger hat sich mit einer site specific lecture an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft im Ausstellungszentrum Heft in Hüttenberg an der Ausstellung „Dimensional“ beteiligt. Zum zehnten Todestag des Architekten Günther Domenig hat 2022 das Projekt, kuratiert von section a, an verschiedenen Orten in Kärnten und in ganz Österreich stattgefunden. Eine Vortrags- und Gesprächsreihe mit Zeitgenoss:innen, Expert:innen und Architekt:innen sollte eine aktuelle Verortung des Werks von Günther Domenig vornehmen. Im Rahmen des Seminars „Architekt*innen. Lebenswege und Biografien des Planens und Bauens“ hat sich Simone Egger im Wintersemester 2021/22 gemeinsam mit dem Architekturforscher Lukas Vejník und Studierenden der Universität Klagenfurt mit dem Zusammenhang von Lebenswegen und der gebauten Umwelt befasst. Zu dem Talk, der sich in der Heft entwickelt hat, haben die Kolleginnen des Instituts für Kulturanalyse ebenso beigetragen wie ehemalige Studierende von Domenig: Günther Domenig war im Gespräch!

Ein Leben setzt sich aus Positionen zusammen, die nicht linear aufeinander folgen und von Bruchlinien durchzogen sind. Über „Die biografische Illusion“ schreibt der Soziologe Pierre Bourdieu (1998), dass es im Grunde keinen Lebenslauf geben kann, sondern vielmehr von Platzierungen und Platzwechseln im sozialen Raum die Rede sein muss. Ereignisse des Biografischen finden gleichzeitig immer in Relation zu den jeweiligen Zuständen des Feldes statt. Ausgehend von der Architektur der Heft wird es im Rahmen des Gesprächs um die Gesamtheit der damit verbundenen Positionen gehen, um der Biografie von Bau und Baumeister nachzuspüren. Aus einer kulturanalytischen Perspektive werden Architekt und Werk auf ihre soziale Oberfläche hin befragt. An der Schnittstelle von situativem Erscheinen und sinnlichem Erleben wird – mit dem Philosophen Jürgen Habermas (2017) gesprochen – auch die Erfahrung der Heft im Prozess der Bewusstseinsbildung und für die Konstitution von Wissen eine Rolle spielen. Das Gespräch wird an einem konkreten Ort ansetzen und die Heft mittels Platzierungen und Platzwechseln von unterschiedlichen Standpunkten aus rational wie ästhetisch vermessen.

Sendungen auf Radio Agora 105,5:

1. [Günther Domenig in der Heft](#)
2. [Architektur als Stachel](#)
3. [Die Heft: UFO oder Lost Place?](#)
4. [Das Steinhaus](#)
5. [Domenigs Steinhaus als architektonische Autobiografie.](#)

Workshop "Revisiting marginal borderlands through affect and emotion", 1.-2.12.2022

Der Workshop versammelte Akademiker:innen und Kulturschaffende aus dem Dreiländereck Österreich, Italien und Slowenien, die ihre Forschungen aus den Feldern Migration, Kulturelles Erbe und Erinnerungskultur sowie ihre praktischen Erfahrungen im lokalen sowie grenzübergreifenden Kulturbetrieb teilten und diskutierten. Der Workshop, organisiert von Giustina Selvelli (Ca' Foscari, Venedig) und Janine Schemmer (Institut für Kulturanalyse, AAU Klagenfurt/Celovec), beschäftigte sich aus einer transdisziplinären Perspektive mit dem (kreativen) Potenzial, die sozialen Kategorien, die Akteure und ihre Praktiken marginalisieren, neu zu artikulieren. Der Workshop war als Diskussionsplattform konzipiert. Nach kurzen Impulsen stiegen die Teilnehmenden jeweils in vertiefte Diskussionen ein, in denen sie sich mit thematischen, theoretischen und methodologischen Herausforderungen beschäftigten. Zudem wurden die Synergien zwischen kulturwissenschaftlichen Zugängen und der Kulturarbeit ausgelotet und reflektiert. Mit Beiträgen von Cristina Beretta, Marion Hamm, Katja Hrobat-Virloget, Alenka Janko Spreizer, Petra Kavrečič, Miha Kosovel, Vida Rucli, Aljaž Škrlep und Alina Zeichen.

VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK VISUELLE KULTUR

Internationaler Workshop: "Calls to search: Universal Images in Post-Universalist Times", 12.-14.1.2023

Der dreitägige internationale Workshop Universal Images in Post-Universalist Times der Abteilung Visuelle Kultur fand unter der Leitung von Anna Schober-de Graaf statt. Es wurden insgesamt sieben Vorträge von nationalen und internationalen Gastvortragenden innerhalb des Workshops präsentiert und diskutiert. Der Workshop hatte zum Ziel, die Bildwelten der Populärkultur und der Kunst in Bezug auf den Status und die Verfasstheit des Universellen in der Gegenwart kritisch innerhalb einer Expert:innenrunde zu diskutieren.

Folgende Fragen waren Gegenstand der Vorträge und Diskussion:

- Inwiefern und in welchen Formen werden heute Werte und Haltungen universeller Art bildhaft zum Ausdruck gebracht?
- Inwieweit unterscheiden sich die Arten und Weisen wie Bilder in der Gegenwart universelle Ansprache kommunizieren von früheren Weisen der ästhetischen Relationalität von Bildern?
- Inwieweit findet dabei eine über das Partikulare und Singulare hinausgehende Mediation statt?
- Gibt es unterschiedliche Weisen das Universelle zu verstehen? Wie unterscheidet sich das Universelle vom Universalistischen?
- Wie wirkt sich dies auf die Bilder selbst aus? Inwiefern sind Bilder, wenn sie mit dem Universellen zu tun haben, ikonische Bilder? Welche Rolle spielen dabei transmediale Übertragungen und Prozesse?
- Wie können Bilder einer Aufforderung, existentielle, kritische und/oder sinnbezogene Fragen in Bezug auf unser Weltverhältnis zu stellen, Präsenz verleihen?

GREMIUMSBETEILIGUNGEN UND FUNKTIONEN

Alexandra Schwell ist Mitglied im internationalen Forschungsnetzwerk "CityIndustries", das Wissenschaftler:innen aus verschiedenen Ländern und Disziplinen wie Sozial- und Kulturanthropologie, Soziologie, Humangeographie, Politikwissenschaften und Stadtplanung zusammenführt. Ziel des Netzwerks ist es, Urbanisierungs- und Industrialisierungsprozesse zu untersuchen und besser zu verstehen, wie diese Prozesse durch Raum und Zeit in Bezug auf Materialität, soziale Praktiken, Mechanismen der Wissensproduktion, symbolische Bedeutungen und affektive Atmosphären miteinander verbunden sind ([LINK](#)).

Simone Egger ist Mitglied des Vorstandes des „Kompetenzteams Vielheit. Initiative zur Förderung kultureller und sozialer Diversität in Stadtgesellschaft und -verwaltung, München“ (1.1.2023 - 21.1.2024) und seit 1.01.2023 Mitglied des Vorstandes des ivk – Institut für Volkskultur und Kulturentwicklung, Innsbruck.

VERSCHIEDENES

Dorf der Frauen. Ein Recherche- und Vermittlungsprojekt am Museum Wattens, Tirol

Das Museum Wattens hat als eine von 50 Einrichtungen in Österreich 2021 eine Förderzusage für das Projekt "Dorf der Frauen" im Bereich Kunst- und Kulturvermittlung des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport erhalten. Die von Simone Egger konzipierte Studie wurde in Kooperation mit dem Institut für Kulturanalyse an der AAU und dem Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie an der Universität Innsbruck durchgeführt. Bereits während der Recherchen für das 2018 eröffneten Museums hatte sich herausgestellt, dass Lebenswelten von Frauen in der Vergangenheit meist gar nicht dokumentiert wurden und heute weit weniger zugänglich sind als Biografien von Männern – zumindest, wenn sie mit der Entwicklung der Gemeinde verbunden waren. Sichtbarkeit für diejenigen herzustellen, die bisher kaum Beachtung gefunden haben, und Geschichte(n) vieltimmiger zu erzählen, war das Anliegen des Recherche- und Vermittlungsprojekts. Vom Land Tirol mit ist das Projekt mit dem Museumspreis 2022 ausgezeichnet worden.

Ausführliche Informationen in der [Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde](#).

Ethnologia Europaea

Die neueste Ausgabe der "Ethnologia Europaea" 52(2) ist im Dezember 2022 erschienen und open access verfügbar: <https://ee.openlibhums.org/issue/308/info/>

Ausgabe 2/2022 ist ein Special Issue zu "Intersections and Transformations in Medical Humanities: Defining and Conceptualising New Paths" (guest-editors: Kristofer Hansson und Rachel Irwin).

- Kristofer Hansson and Rachel Irwin: Special Issue: Intersections and Transformations in Medical Humanities: Defining and Conceptualising New Paths, <https://ee.openlibhums.org/article/id/9586/>
- Uršula Lipovec Čebren and Juž Škraban: Intercultural Mediation and its Conflicting Allegiances in Slovenia, <https://ee.openlibhums.org/article/id/3103/>
- Tanja Bukovcan: Expensive Health: Health-seeking Behaviours in Diversified Medical Markets, <https://ee.openlibhums.org/article/id/3331/>
- Katre Koppel and Marko Uibu: From Witch-Doctoring to Holistic Well-Being: Journalistic Representations of Three Influential Estonian CAM Doctors, <https://ee.openlibhums.org/article/id/3409/>
- Rui Liu, Susanne Maria Lundin, Talieh Mirsalehi and Margareta Troein: I'm not a jukebox where you push a button and then I sing": Negotiating Medicine Access in Physician–Patient Encounters, <https://ee.openlibhums.org/article/id/9055/>
- Kristofer Hansson and Rachel Irwin: Controlling Bacteria in a Post-antibiotic Era: Popular Ideas about Bacteria, Antibiotics, and the Immune System, <https://ee.openlibhums.org/article/id/3483/>



Ethnologia Europaea ist das „Flagship Journal“ der International Society for Ethnology and Folklore (SIEF) und wird von Alexandra Schwell (Klagenfurt) und Laura Stark (Jyväskylä) herausgegeben.

ÜBER DEN NEWSLETTER

Der IfK-Newsletter wird zweimal im Jahr zu Semesterbeginn über eine Mailingliste verschickt und ist auf der [Website](#) des Instituts für Kulturanalyse abrufbar. Er enthält Personelles, Berichte über Lehrveranstaltungen, Forschungsaktivitäten, Tagungen, Vorträge, aktuelle Veröffentlichungen u. v. m.

Wenn Sie sich für den Newsletter an- oder abmelden wollen, schreiben Sie an folgende Email-Adresse: Roland.Peball@aau.at

Ihre E-Mail-Adresse ist für andere Listenmitglieder nicht sichtbar.

Für die Inhalte verlinkter Websites wird keine Haftung übernommen.

Anregungen, Fragen und Feedback schreiben Sie bitte an:

Roland Wolfgang Peball, BA MA
Universitätsassistent
Institut für Kulturanalyse
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
Universitätsstraße 65-67
A - 9020 Klagenfurt
Raum N.1.35
E-Mail: Roland.Peball@aau.at
Tel. +43 (0) 463 2700 2021